



Armutsprävention, Bildungsförderung und Integration

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit meinem Amtsantritt zum 1. September dieses Jahres habe ich ein fachlich sehr gut aufgestelltes Dezernat vorgefunden. Dass es zu den aktuell drängenden sozialpolitischen Fragen unserer Zeit – Integration von Flüchtlingen, Teilhabe von armen Menschen und Integration durch Bildung – jeweils eigene Programme in der Stadt gibt, ist richtig und wichtig. Ich freue mich, die Programme „Armutspräventionsstrategie“, „Bildung integriert“ und „Integrationsmanagement“ ab sofort eng begleiten zu können. Unser Newsletter wird Sie weiterhin wie gewohnt über aktuelle Entwicklungen in diesen Programmen informieren. Gerne können Sie uns auch Rückmeldungen geben, was Ihnen gefällt oder Sie sich noch wünschen.

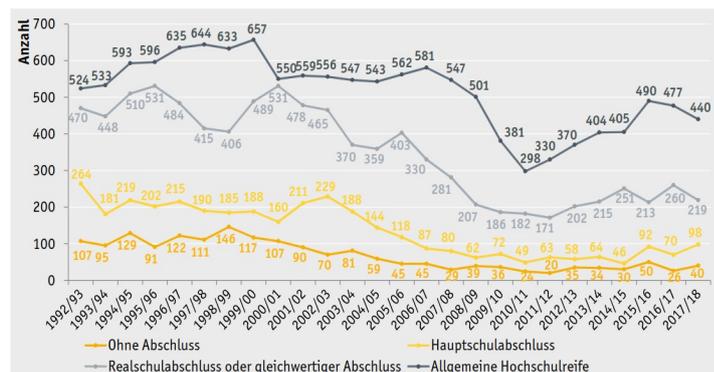


Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Akteuren in den Bereichen Bildung, Soziales, Jugendhilfe und Gesundheit in unserer Stadt!

Mit freundlichen Grüßen

Eberhard Hertzsch
Dezernent für Familie, Bildung & Soziales

Die Zahl



Anzahl der Absolvierenden und Absolventen allgemeinbildender Jenaer Schulen nach Art des Abschlusses, Schuljahr: 1992/93 bis 2017/18

Quelle: Thüringer Ministerium für Jugend, Bildung und Sport, Statistikstelle 2018, eigene Darstellung und z.T. eigene Berechnungen.

797 – genau so viele Absolvierenden und Absolventen verließen die allgemeinbildenden Jenaer Schulen im Abschlussjahr 2017/18. Davon erlangten 440 das Abitur, 219 den Realschulabschluss und 98 den Hauptschulabschluss. 40 Schüler/-innen dieses Jahrgangs verließen die Schule ohne allgemeinbildenden Abschluss. Die Größe der Abschlussjahrgänge hat sich im Zeitverlauf stark gewandelt. Im Schuljahr 1992/93 umfasste der Abschlussjahrgang 1.365 Schüler/-innen, stieg bis zum Schuljahr 1999/00 auf 1.451 Schüler/-innen an und fiel auf 553 Absolvierenden und Absolventen im Schuljahr 2010/11. Seitdem nahm die Größe der Abschlussjahrgänge wieder bis auf 833 Schüler/-innen im Schuljahr 2016/17 zu. In den zurückliegenden 25 Jahren änderte sich auch die Verteilung der Abschlüsse nach der Abschlussart. Falls Sie mehr dazu wissen möchten, schauen Sie in den *Ersten Bildungsbericht der Stadt Jena 2018 – Allgemeinbildende Schulen und Freizeitlettern junger Menschen in Jena* (unter www.jena.de/bildungslandschaft).

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.

Gefördert durch den Freistaat Thüringen
aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds



Neues aus den Programmen

Armutspräventionsstrategie

Lebenslagenbericht der Stadt Jena 2018 im Sommer 2018 veröffentlicht
Download unter www.jena.de/armutspraevention oder [hier](#)

Kerninhalte des Berichtes sind die Darstellung der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung und damit verbundene Herausforderungen. Neben der Beschreibung der ökonomischen Lage der Bürgerinnen und Bürger der Stadt werden grundlegende Tendenzen im Bereich der Wohnraum- und Mietpreisentwicklung sowie Entwicklungslinien im Bereich Kinder- und Jugendhilfe, Bildung und Betreuung und der gesundheitlichen Lage von Kindern im Einschulungsalter abgebildet. Um die individuelle Situation armer bzw. armutsbedrohter Menschen greifbar zu machen, wurden zudem Interviews mit betroffenen Personen durchgeführt und nach sozialwissenschaftlichen Standards ausgewertet.



Der Lebenslagenbericht der Stadt Jena 2018 entstand im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln des ESF und des Freistaates Thüringen zur Förderung der Kompetenz lokaler Akteure in der Armutsprävention (Armutspräventionsrichtlinie). Er bildet die Grundlage für die Entwicklung einer Strategie zur Integration von durch Ausgrenzung bedrohten Bevölkerungsgruppen und zur Bekämpfung individueller Armut.

Bildung integriert

Erster Bildungsbericht der Stadt Jena 2018 – Allgemeinbildende Schulen und Freizeitlernen junger Menschen in Jena im Sommer 2018 erschienen

Der Erste Bildungsbericht der Stadt Jena 2018 bildet den Auftakt für eine Reihe datenbasierter Bildungsberichte, die lebenslanges Lernen auf kommunaler Ebene abbilden werden. Weitere geplante Berichte werden die Themenbereiche Übergang Schule – Berufsausbildung/Studium – Beruf, Erwachsenenbildung und Frühkindliche Bildung umfassen.

Schwerpunkte des Ersten Bildungsberichts der Stadt Jena 2018 sind die Beschreibung gegenwärtiger gesellschaftlicher Rahmenbedingungen in Jena, die Langzeitentwicklung und der Status quo schulischer Bildung an allgemeinbildenden Jenaer Schulen sowie non-formales und informelles Lernen junger Menschen in Jena, da Bildungsprozesse nicht nur im formalen Bildungssystem stattfinden.

Sie können den Bericht unter www.jena.de/bildungslandschaft oder [hier](#) downloaden.

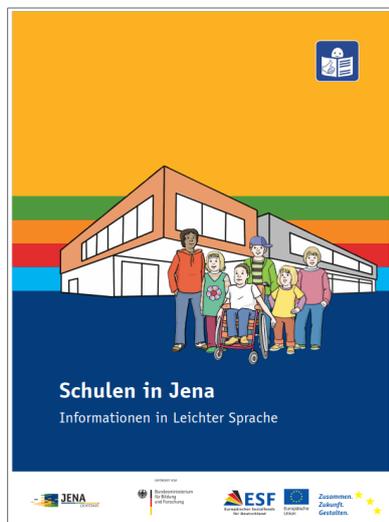
Der Bericht entstand im Rahmen des Bundesprogramms „Bildung integriert“, an dem sich die Stadt Jena seit 2016 beteiligt. Mit dem Programm sind wir in der Lage, unser kommunales Bildungsmanagement weiterzuentwickeln und ein Bildungsmonitoring aufzubauen.





Schulwegweiser aktualisiert und in Leichter Sprache

Zur Aktualisierung des Jenaer Schulwegweisers liegt seit Oktober ein Einlegeblatt für das laufende Schuljahr vor. Es steht Ihnen [hier](#) nebst [Schulwegweiser](#) aus dem letzten Jahr zur Verfügung. Im nächsten Jahr gibt es wieder eine komplette Neuauflage. Der Fachdienst Jugend und Bildung der Stadt möchte mit dieser Broschüre Eltern bei der Schulanmeldung ihrer Kinder für die erste und fünfte Klasse unterstützen. Alle allgemeinbildenden Schulen sowie die staatlichen berufsbildenden Schulen der Stadt stellen sich darin vor.



Anfang Dezember erscheint zudem der Schulwegweiser auch in Leichter Sprache. Er wird unter www.jena.de/schulen zum Download zur Verfügung stehen. Zielgruppe der Broschüre sind Menschen mit Leseschwierigkeiten, mit geistiger Behinderung, mit Sehschwierigkeiten oder Menschen nicht-deutscher Muttersprache. Die Texte bestehen aus einfachen, kurzen Sätzen. Es gibt kaum Kommas, schwierige Wörter werden erklärt und die Schrift ist groß und gut lesbar gedruckt.

Es gibt ein neues Kapitel zu Fragen der Beschulung von Kindern mit Behinderungen und alle barrierefreien Schulen sind wie im ersten Schulwegweiser gekennzeichnet.

Die Idee für einen Schulwegweiser in Leichter Sprache entstand im Zuge der Diskussionen zum Aktionsplan „Inklusives Jena“ (2017). Hier wurde zunächst beschlossen, dass es überhaupt eine Schulbroschüre geben soll, die Informationen zum Thema Schüler/-innen mit Behinderung enthält und z.B. barrierefreie Schulen kennzeichnet. Der Schulwegweiser in Leichter Sprache geht nun noch einen Schritt weiter, indem er sich auch direkt an Menschen mit Behinderungen richtet.

Druckexemplare beider Schulwegweiser können Sie hier bestellen: jub@jena.de.

Ausweitung Kooperative Praxisberatung

Die kooperative Praxisberatung – kurz: koPrax – ist eine Art kollegiale Fallberatung, die seit 2010 als ein Baustein der Lokalen Bildungslandschaft Jena umgesetzt wird. Vertreter/-innen von Schule und Jugendhilfe beraten gemeinsam einmal monatlich anonym Probleme in Bezug auf Schüler/-innen oder Schülergruppen, die zu komplex sind, als dass sie Schule allein lösen müsste. Unterstützt werden die Beratungslehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen der beteiligten Schulen dabei durch Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Waren es Anfang 2017 fünf Schulen, die das Modell nutzten, sind es im November 2018 acht Schulen. Vier neue kamen dazu, eine Schule beendete aus schulorganisatorischen Gründen die koPrax.

Die Kooperative Praxisberatung ist ein Jenaer Modell, das sich mittlerweile als ein methodischer Lösungsansatz zur Bearbeitung komplexer Problemlagen an den Schnittstellen von Erziehung und Bildung etabliert hat und auch weiter empfohlen wird. Zudem trägt das Format konkret zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe bei, indem die Beteiligten die Arbeitsweisen der jeweils anderen Professionen besser kennen und verstehen lernen.



Integrationsmanagement

Sozialberatungsrichtlinie wirkt

Seit diesem Jahr hat die „Thüringer Sozialberatungsrichtlinie“ die bisherige „Thüringer Integrationsrichtlinie“ als wichtiges Förderinstrument des Freistaats Thüringen an die Gebietskörperschaften zur Unterstützung der Integration Geflüchteter vor Ort abgelöst.

Während die von 2015 bis 2017 gültige Integrationsrichtlinie den Ausbau von Kindertagesbetreuung, die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften sowie die Beratung Geflüchteter förderte, fokussiert die für 2018 und 2019 gültige Sozialberatungsrichtlinie auf die soziale Beratung anerkannter Geflüchteter sowie dabei anfallende Aufwendungen der Sprach- und Kulturmittlung.

In 2018 erhielt die Stadt Jena über 570.000 € aus der Sozialberatungsrichtlinie, die insbesondere für die allgemeine Sozialberatung Anerkannter, die Beratung von Eltern geflüchteter Kinder und Jugendlicher in allgemeinbildenden Schulen, die Beratung von Geflüchteten in Berufsschulen sowie für die peer-to-peer-Beratung in geflüchteten Communities eingesetzt werden. Darüber hinaus werden die Kosten für Sprach- und Kulturmittlung bei Beratungsgesprächen in Institutionen, dem Jobcenter, freien Trägern sowie in Kindertagesstätten und Schulen finanziert.

Rückblick I: Bürgerworkshop „Armutsprävention“



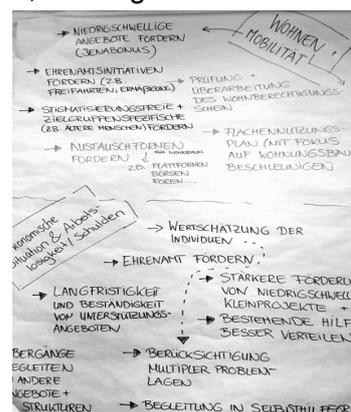
Am 24.10.2018 fand der **Bürgerworkshop „Armutsprävention in Jena. Schritte zu einer gemeinsamen Strategie“** auf Einladung von Herrn Eberhard Hertzsch, Dezernent für Familie Bildung und Soziales, im Historischen Rathaus der Stadt Jena statt.

Da das Thema Armut nur gesamtgesellschaftlich gelöst werden kann, waren zu der Veranstaltung sowohl Bürgerinnen und Bürger der Stadt als auch Vertreterinnen und Vertreter der Politik, von Vereinen und der Stadtverwaltung eingeladen. Frau Simone Rieth (RIETHWERK) moderierte den Workshop.

Nach der Eröffnung des Bürgerworkshops durch den Dezernenten, leitete Herr Prof. Dr. Ulrich Lakemann vom Fachbereich Sozialwesen an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena in die Themenbereiche Armut und soziale Ausgrenzung ein. Dabei wurden sowohl der gegenwärtige Stand im Bereich der sozialen Ungleichheit in Deutschland, Thüringen und Jena als auch die Ursachen und Auswirkungen von Armut aufgezeigt.

Nach der wissenschaftlichen Einführung waren die Teilnehmer/innen dazu eingeladen, an vier Thementischen zu verschiedenen armutsrelevanten Handlungsfeldern zu diskutieren. Die Ergebnisse dieses Austauschs wurden festgehalten und anschließend im Plenum präsentiert. Das Projektteam Armutsprävention wird diese Ergebnisse jetzt für den Strategieentwicklungsprozess nutzen.

Der Dezernent bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten für die engagierte Mitwirkung!





Rückblick II: Kitchen on the Run

Mit einer mobilen Küche – eingebaut in einen Schiffscontainer – gastierte der Berliner Verein „Über den Tellerrand e.V.“ mit seinem Projekt „**Kitchen on the Run**“ auf seiner diesjährigen Deutschlandreise in Lobeda und brachte Menschen mit und ohne Migrationshintergrund durch gemeinsame Kochveranstaltungen am Küchentisch zusammen.



Ab dem 8. August stand der blaue Container sieben Wochen lang vor dem KuBuS in Lobeda-West und ermöglichte ein Kennenlernen verschiedener in Jena lebender Menschen. Es fanden Kochabende statt, bei denen sich Interessierte mit oder ohne eigene Rezepte anmeldeten und dann gemeinsam schnippelten, kochten und selbstverständlich auch aßen. Freitags öffnete der Container seine Türen für offene Formate.

Im Ergebnis entstand über die Präsenz des Containers hinweg eine bunt gemischte Koch-Community, die nun einmal monatlich im Kinder- und Jugendzentrum Klex weiterkocht.

Rückblick III: Salz & Suppe

„Kann man beim Essen die Stadt verbessern?“ – unter diesem Motto stand das innovative Begegnungs- und Beteiligungsprojekt namens „**Salz & Suppe**“, das in diesem Jahr in Jena stattfand.

25 Teilnehmende aus völlig unterschiedlichen Milieus verbrachten im Juni in vier moderierten Kochgruppen vier gemeinsame Kochabende zusammen und verständigten sich dabei zu Themen wie Zuwanderung, Wohnraum, dem Zusammenleben von Alt und Jung oder gesundem urbanen Leben.

Die so entstandenen Ergebnisse – z.B. Ideen zur Belebung öffentlicher Plätze, der Begegnung und der verbesserten Wegweisung im Stadtgebiet – wurden in einer Abschlussveranstaltung Mitte August der Öffentlichkeit und im Herbst dem Sozial- und dem Stadtentwicklungsausschuss präsentiert. Nun können sie von der Stadtverwaltung in anstehende Planungsprozesse einbezogen werden.



Ausblick

Armutspräventionsrichtlinie:

- Die **Armutspräventionsstrategie der Stadt Jena** wird gegenwärtig entwickelt. Der Stadtratsbeschluss und die Veröffentlichung der Strategie ist für das erste Quartal 2019 geplant.

Bildung integriert:

- Der **Zweite Bildungsbericht der Stadt Jena 2018 – Übergang Schule – Berufsausbildung/Studium – Beruf** befindet sich im Arbeitsprozess. Die Veröffentlichung ist für die erste Hälfte des Jahres 2019 geplant.

Integrationsmanagement:

- Die **Fortschreibung des Integrationskonzeptes der Stadt Jena** und die Vorbereitung sowie Durchführung der **Neuwahl des Beirats für Migration und Integration** sind Schwerpunkte für das Jahr 2019.



Strukturen und Kontakt

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Kritik? Kontaktieren Sie uns unter: programmbeirat@jena.de

Programmbeirat Armutsprävention, Bildungsförderung und Integration

Armutspräventionsrichtlinie des Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Thüringen

Armutsprävention

Dezernat für Familie, Bildung und Soziales

Dr. Konstanze Tenner
(Programmleitung)

Daniel Meier
(Planungskoordinator)

Integrationsmanagement

Bereich des
Oberbürgermeisters

Andreas Amend
(Integrationsmanager
geflüchtete Menschen)

Europäischer Sozialfonds und Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bildung integriert

Dezernat für Familie, Bildung und Soziales

Dr. Konstanze Tenner
(Programmleitung)

Stefanie Teichmann
(Bildungsmanagement)

Jan Wiescholek
(Bildungsmonitoring)

Impressum

Herausgeberin

Stadt Jena
Dezernat für Familie, Bildung und Soziales
Postfach 10 03 38
07703 Jena

Redaktion und Gestaltung

Programmmitarbeiter/-innen „Armutsprävention“, „Bildung integriert“ und „Integrationsmanagement“

Jena, November 2018

www.jena.de

Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten? Schreiben Sie einfach eine Email an:
programmbeirat@jena.de

Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter <https://www.jena.de/de/datenschutz/230864>